

e-mail Adresse, Handynummer für Schüler??

Beitrag von „Hasi007“ vom 22. März 2010 14:02

Ich bekomme mal wieder die Krise. Ich unterrichte an unserer Schule (Berufskolleg) in mehreren Abteilungen. Eine davon ist wirklich extrem, 100% Einsatz reicht hier nicht. Die Schüler lernen schon im 1. Lehrjahr, wer hier den Ton angibt, nämlich die Schüler...

Ich bin als sehr freundliche, meist gut gelaunte und somit beliebte Lehrerin bekannt, (hört sich jetzt doof an) und durchaus schülerfreundlich, aber das geht meiner Meinung nach zu weit.

Mir wurde schon mehrfach mehr oder weniger deutlich vorgeworfen, dass ich meine e-mail Adresse nicht an Schüler weitergebe. Dann kommen so mails wie (Wir schreiben ja morgen eine KA. Kommen die Seiten xy auch vor?) Obwohl das natürlich vorher geklärt war. Die Schüler können mich gerne in der Schule ansprechen, aber ich möchte nicht per mail in Schülerkontakt treten.

Und nun sollen alle Kollegen in den Klassen Ihre Handynummern bekanntgeben, damit Dinge auch mal kurzfristig geklärt werden können (falls man mal nicht innerhalb von 24 h) auf eine mail reagiert.

Geht's noch??? Wie macht ihr das?

Beitrag von „Grille“ vom 22. März 2010 14:15

Da würde ich mir ein Wertkartenhandy zulegen, welches nur für den Schulbereich alleine gilt. Das würde ich dann nur zu bestimmten Zeiten einschalten, alles andere geht auf die Mailbox. Wenn man alle Daten eingibt, weiß man genau, von wem der Anruf gekommen ist.

Ebenso würde ich für den schulischen Bereich eine Extra Mailadresse z.B. hotmail oder so einrichten. Dann kannst du das genau trennen.

LG Grille

Beitrag von „Blue“ vom 22. März 2010 14:20

Meine Schüler haben Handynummer und Emailadresse und z.T. sogar die Privatnummer. Es ruft sehr selten jemand an, es gibt keine Telefonstreichs oder Ähnliches - ich hatte einfach noch nie

Probleme damit 😊

Falls du Bedenken hast, find ich die Sache mit dem Prepaid-Handy eine super Lösung.

Beitrag von „Adios“ vom 22. März 2010 14:31

Ich würde es nicht tun. Aus Prinzip nicht. Nichts ist so wichtig, dass es nicht bis zum nächsten Tag warten kann bzw. es am Tag zuvor erfragt werden können. So erziehst du sie dir zu immer mehr Schusseligkeit.

Ich habe auch nicht die private Handynummer bsp. meiner Physiotherapeutin, um sie anzurufen, wenn ich spontan Lust auf Dehnübungen habe und nicht mehr weiß, welches Bein zuerst angewinkelt werden muss...

Alternative wäre für mich eine 0190er Nummer, wobei ich nicht weiß, wie ich DAS dann in der Steuererklärung unter "weitere Einkünfte" verbuchen sollte...

Beitrag von „Nighthawk“ vom 22. März 2010 14:51

Ich steh im Telefonbuch - wer meint, er müsse mich anrufen, kann das gerne tun, aber zu bestimmten Zeiten ist der Anrufbeantworter dran.

Ich habe eine email-Adresse, die ich Schülern gebe, die bei mir Facharbeit schreiben oder Abiturprüfung, damit sie mich auch zur Not in den Ferien gut erreichen können. Wann ich diese Mail abrufe und beantworte, ist mir überlassen (vernünftiger Zeitrahmen allerdings sollte gewahrt sein). Bei dummen Fragen gibt es eine noch dümmere Antwort zurück. Der Aufwand hält sich wirklich in Grenzen, die Schüler/innen klären das meist lieber in der Schule.

Zum Handy: ich habe keins - jedenfalls kein "berufliches". Wenn die Schule will, dass ich eine Handynummer den Schülern gebe, soll sie mir ein Handy stellen.

Beitrag von „silja“ vom 22. März 2010 16:31

Zitat

Original von Nighthawk

Wenn die Schule will, dass ich eine Handynummer den Schülern gebe, soll sie mir ein Handy stellen.

Das möchte ich hier mal ganz dick unterstreichen! Auf keinen Fall das eigene, private Handy einsetzen!

Beitrag von „Mikael“ vom 22. März 2010 16:38

Zitat

Original von Hasi007

Und nun sollen alle Kollegen in den Klassen Ihre Handynummern bekanntgeben, damit Dinge auch mal kurzfristig geklärt werden können (falls man mal nicht innerhalb von 24 h) auf eine mail reagiert.

D.h. eure Schulleitung spendiert euch ein Diensthandy? Das kannst du dann neben den von der Schule bezahlten Computer + DSL-Anschluss legen, mit dem du die Schüler-E-Mails beantwortest!

Ist doch eine tolle Sache...

Gruß !

Beitrag von „Finchen“ vom 22. März 2010 16:47

Meine SuS haben weder meine Handynummer, noch meine Festnetznummer (die steht auch nicht im Telefonbuch) noch meine E-Mailadresse.

Ich bin an vier Tagen die Woche von 8.00 bis 15.45 Uhr in der Schule für alle ansprechbar und erreichbar. Das muss ausreichen. Ich habe auch noch ein Privatleben und da möchte ich nicht ständig zwischendurch von Schülern oder Eltern angesprochen werden.

Beitrag von „Hasi007“ vom 22. März 2010 16:58

Genau so sehe ich das aus. Ich habe sogar eine e-mail Adresse an der Schule, wurde für alle Kollegen eingerichtet. Wird auch von mir genutzt, wenn ich mal auf ner Fortbildung bin, bei Schulbuchvertretern o.ä.

Mich ärgert aber, dass ja auch verlangt wird, dass man Schülern und Kollegen innerhalb kürzester Zeit antwortet.

Zum Beispiel:

7.40Uhr (Unterrichtsbeginn 8.00 Uhr) "Hast Du meine mail noch gelesen? Ich hatte Dich gebeten heute in der Unterstufe das Thema XY vorzuziehen, da ich morgen das und das machen will?

Nein, habe ich nicht gelesen? Wann hast Du die denn geschickt? Gestern gegen 20 Uhr!"

Oder mein Abteilungsleiter beschwert sich, dass er Schülermails an mich über seinen! account an meine PRIVATemail-adresse weiter leiten muss, da ich meine Adresse ja nicht raus gebe...

Die Schüler finden es mittlerweile spießig bzw. meinen sie, dass man mit den Lehrern, die nicht alle Daten zur Verfügung stellen, nicht zusammenarbeiten kann...

Nein, ich reg mich nicht auf!

Beitrag von „katta“ vom 22. März 2010 17:09

Meine Schüler haben meine email-Adresse, z.B. wenn sie mir handouts rechtzeitig zukommen lassen sollen oder Sachen ausgedruckt werden müssen (da im Computerraum der Schule kein Drucker steht), wenn die Eltern Termine ausmachen möchten oder sonst was. Andere Fragen sind bis dato noch nie gestellt worden.

Email empfinde ich heutzutage aber tatsächlich als recht selbstverständlich und auch sehr komfortabel, da ich entscheiden kann, wann ich antworte (und im Zweifel auch etwas länger über eine Antwort nachdenken kann).

Handynummer habe ich nur einmal rausgegeben, als ich mit einer Klasse in der Schule übernachtet habe, für den Notfall. Die hat nur eine Mutter genutzt... um mir für den besonderen Einsatz und die Idee mit der Übernachtung zu danken. ☺

Nachtrag: Allerdings haben sie nicht meine private Email-Adresse, sondern eine, die ich extra dafür angelegt habe. So entscheide ich, wann ich privat und wann "schulisch" bin.

Beitrag von „putzmunter“ vom 22. März 2010 17:21

ich habe eine E-mail-Adresse eingerichtet speziell für Schüler- und Elternkontakte. Den Schülern habe ich damit auch Arbeitstexte als Anhang zugemailt.

So mancher Schüler ruft aber NICHT täglich seine E-mails ab, und manche erreiche ich gar nicht, weil deren Speicher voll ist - ich kriege dann eine Fehlermeldung vom System, dass die Mail nicht zugestellt werden konnte, und der Schüler sagt in der nächsten Unterrichtsstunde treuherzig mit Dackelblick: "Also bei mir ist keine Mail von Ihnen angekommen, ehrlich nicht." Ich habe denen schon oft erklärt, dass sie alte Mails löschen müssen oder bei "Einstellungen" festlegen, dass die eingegangenen Mails NICHT auf dem Server bleiben sollen, aber da hört nicht jeder drauf - von daher ist die Erreichbarkeit der Schüler nicht so zuverlässig, wie ich gedacht hätte.

Gruß,

putzi

Beitrag von „Shadow“ vom 22. März 2010 17:46

Handy Nr. und Email-Adresse gebe ich nur an Kollegen bzw. SL aus, auf keinen Fall an Schüler.

Meine Festnetznr. ist den Schülern und Eltern bekannt; wird auch genutzt, aber nicht übermäßig.

Und wenn ich keinen Bock habe, gehe ich einfach nicht dran.

AB hab ich nicht eingerichtet, weil ich nicht einsehe, die Eltern zurückzurufen, kostet ja schließlich alles Geld 😊

Wenns wichtig ist, können die mich ja auch jeden Tag in der Schule erreichen.

Beitrag von „annasun“ vom 22. März 2010 18:03

Ich glaube, es handelt sich hier um ein grundsätzliches Problem an dieser Schule von Hasi007. Die Email-Geschichte ist nur eine Folge daraus.

Es hört sich nämlich so an, als müsstest Du ganz schon "herumspringen" und zwar nicht nur bei Schülern sondern auch bei Kollegen. Es wird an Dir "herumgezogen". Ich würde da eine Lösung suchen.

Du sollst **immer** für **alle** und **überall** verfügbar sein. Das geht zu weit! Lassen sich das alle an der Schule gefallen?

Hat jemand Tipps? Personalrat etc?

Gruß

Anna

Beitrag von „Hasi007“ vom 23. März 2010 09:29

Sagen wir es mal so, alle in dieser Abteilung (außer einem Kollegen und mir) lassen sich das gefallen bzw. sehen das als selbstverständlich an (übrigens alle ohne Partner, ohne Kinder). Ob das Zufall ist? Ich denke nicht.

Es stimmt, es betrifft viele Bereiche. Bei uns werden z.B. KA meist von mehreren Kollegen gestellt, da fächerübergreifend unterrichtet wird). Am Fr wurden dann einem Kollegen von mir 22 KA mit den Worten übergeben, er könne die jetzt korrigieren. Die anderen Kollegen hätten ihre Teile schon korrigiert und die Arbeit soll Mo in der 3. Stunde zurückgegeben werden. Schließlich wurde die Arbeit ja schon letzten Mi geschrieben...

Ich könnte noch tausend solcher Beispiele geben.

Ich hoffe, dass ich mich im nächsten Schuljahr endgültig aus dieser Abteilung verabschieden kann...

Beitrag von „Super-Lion“ vom 23. März 2010 10:28

Ich habe eine E-mail-Adresse der Schule. Diese gebe ich den Schülern in den ersten Stunden bekannt und auch den Eltern und Betrieben am so genannten Pflegschaftsabend.

Meine private E-mail-Adresse ist tabu. Außer für engste Kollegen.

Handy-und Festnetznummer stehen bei mir sogar im Telefonbuch. Aber irgendwie hat mich noch nie jemand von der Schule darauf angerufen.

Ich genieße die Kommunikation per E-mail. Sei's mit Schülern (sehr, sehr selten), Eltern oder Betrieben.

Mir wäre es recht, wenn dies mehrere Lehrer so sehen würden.

Bei uns ist es nämlich eher so, dass man eine Mail an 10 Lehrer schickt und gerade mal von 2 eine Antwort bekommt. Die 8 melden sich gar nicht oder sind irgendwann erstaunt: "Ach, hast du mir da etwas geschickt?"

Aber, um ehrlich zu sein, unser RP macht's ähnlich. Warum soll es dann an den Schulen anders laufen.

Bewerbungsschluss im März, Einladung im November. Behördenmühlen mahlen langsam.....

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Ummon“ vom 23. März 2010 20:13

Ich bin da recht offen und habe es bisher nicht bereut.

E-Mail-Adresse haben alle meine Schüler - allerdings eine extra für die Schule eingerichtete. Und ich finde E-Mails immer viel entspannter als Telefonate - ich kann mir Zeit zum Antworten lassen, kann mir Formulierungen durch den Kopf gehen lassen, gebe so keine überstürzten Kommentare/Anordnungen/was auch immer heraus, die ich später bereue.

Deshalb gibt's von mir auch keine Handynummer.

Und Mails kommen wirklich sehr selten -- in 98% sind es Fragen wegen Referats-Terminen, Handouts und sowas, also genau das, wofür ich die Mailadresse auch eingerichtet habe.

Inzwischen habe ich mir auch eine Zweit-ICQ-Nummer eingerichtet.

Damit ich mit dieser offline gehen kann, wenn mich Schüler nerven und ich trotzdem mit meinen privaten Kontakten kommunizieren will.

Überraschenderweise ist das aber nicht einmal nötig.

Das Angebot wird nur von einem Bruchteil der Schüler wahrgenommen und selbst von denen "nervt" mich keiner wirklich.

Ein-, zweimal kamen ein paar (Fach-)Fragen vor Tests, aber das freut mich eher als das es stört - ich merke, dass sie sich mit dem Fach, mit dem Stoff, beschäftigen.

Ab und zu schreiben auch mal welche was Persönliches - auch das freut mich, es ist schön, einen guten Draht zu seinen Schülern zu haben.

Beitrag von „German“ vom 25. März 2010 23:22

Ich besitze kein Handy, gerade weil ich nicht ständig erreichbar sein will, das bezieht sich nicht nur auf die Schule.

Auf meine Schul-Emailadresse, die jeder Lehrer hat und die manche nutzen, lasse ich mir manchmal Hausaufgaben schicken und die Schüler können Fragen stellen.

Allerdings gibt es auch Tage, da rufe ich gar keine Mails ab. Mitteilungen von Kollege zu Kollege laufen über die Fächer im Lehrerzimmer, da schaue ich täglich rein. Auch die Schüler können mir jederzeit etwas ins Fach legen lassen.

Beitrag von „LehrermitLeib&Seele“ vom 26. März 2010 22:43

Das muss jeder für sich entscheiden.

Es gibt allerdings auch Schulen, die ihren Lehrern per Konferenzbeschluss untersagt haben, private Telefonnummern und Emailadressen rauszugeben.

Existiert ein solcher Beschluss jedoch nicht, muss jeder selbst wissen, ob der das möchte. Ich gebe meine Telefonnummer und meine Emailadresse normalerweise raus und habe damit keine schlechten Erfahrungen gemacht.

Allerdings wissen andere Lehrer zu berichten, dass sie von Eltern (!!!) am Sonntag um 8 Uhr morgens angerufen wurden wegen irgendwelcher Probleme.

Manche lösen das auch so, dass sie zwei verschiedene Telefonnummern mit zwei verschiedenen Apparaten haben. Eltern und Schüler kriegen dann nur die "dienstliche" Nummer. Und der dazugehörige Apparat wird dann zu bestimmten Zeiten einfach abgestöpselt, so hat man dann doch Privatsphäre...

Beitrag von „BillyThomas“ vom 2. April 2010 12:38

Zitat

Original von Shadow

AB hab ich nicht eingerichtet, weil ich nicht einsehe, die Eltern zurückzurufen, kostet ja schließlich alles Geld 😊

Auf einen Anrufbeantworter zu verzichten, nur weil da auch mal Eltern drauf sein könnten, die man dann zurückrufen muss (gibt's da einen Automatismus, von dem ich nichts weiß?), das wär mir zu blöd.

Beitrag von „magister999“ vom 2. April 2010 14:23

Zitat

Original von LehrermitLeib&Seele

Es gibt allerdings auch Schulen, die ihren Lehrern per Konferenzbeschluss untersagt haben, private Telefonnummern und Emailadressen rauszugeben.

Einen derartigen Beschluss halte ich für rechtswidrig. Was der einzelne Kollege mit privaten Daten (Telefonnummer und E-Mail-Adresse sind private Daten) macht, kann nicht Gegenstand eines Konferenzbeschlusses sein.

Klar ist aber: Schulleitung und Sekretariat dürfen nie private Daten von Lehrern herausgeben, weder auf Befragen noch auf der Schulhomepage.

Beitrag von „Nuki“ vom 3. April 2010 13:47

Meine Eltern haben weder private Telefonnummer noch Handy oder Email.

Was soll so wichtig sein, dass ich es in der Sekunde erfahren muss und es nicht reicht es auf den AB der Schule zu sprechen oder um einen Rückruf zu bitten?

Ehrlich mir fällt da NICHTS ein.

Ich hatte es mal anders gehandhabt und dann eine Mutter (auch noch meine Elternvertreterin) gehabt die mich sogar unter der Woche noch um 0h angerufen hat. Da habe ich schon lange geschlafen. KLar, es ging nur der AB ran, aber sie war erbost mich nicht erreicht zu haben.

Das mache ich nicht mehr mit und finde es sehr erholsam keine Anrufe mehr zu bekommen. Wer mich sprechen möchte, der kann es mich über das Hausiheft oder über den AB der SCHULE wissen lassen oder auch morgens kurz Bescheid sagen. Ich gebe dann zeitnahe Termine und bisher war es nie ein Problem.

Beitrag von „Birgit“ vom 3. April 2010 15:55

Meine Schüler haben von mir Handy-Nummer und Mailadresse. Ich empfinde es auch als praktisch, Kurse per Gruppenmail z.B. erreichen zu können oder Probleme mit größeren Präsentationen etc. per Mail absprechen zu können. Außerdem melden sich die Schüler meiner Klasse auch mal per SMS krank. Dann bin ich zumindest sicher, dass ich die Information auch habe (und sie nicht im Sekretariat abhanden kommt, weil dieses nicht immer besetzt ist).

Ich habe noch keine schlechten Erfahrungen damit gemacht.

Beitrag von „Friesin“ vom 3. April 2010 16:39

ich sehe das wie Nuki.

was ich mit den Schülern klären muss, kann ich alles in der Schule tun.

Und mein Handy benutze ich eh nur äußerst selten, das ist eigentlich immer ausgestellt 😊

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 6. April 2010 09:05

Ich habe ebenfalls eine Schul-EMail-Adresse, die ich auch an die Schüler und Eltern weitergegeben habe. Da bekomme ich so gut wie nie eine Nachricht.

Ansonsten haben alle Eltern meine Festnetznummer. Da gönne ich mir den Luxus einen "Diensttelefons" (ISDN sei Dank) mit AB, an das ich nur dann gehe, wenn ich sowieso gerade arbeite oder zumindest nicht schon auf dem Sofa sitze. Sehr angenehm, kann ich nur empfehlen.

Meine Handynummer kennen nur meine Kollegen, nicht meine Schüler oder deren Eltern. Ich finde, dass selbst Lehrer irgendwann auch mal Feierabend haben müssen und nicht permanent erreichbar sein müssen (wie schon vorab gesagt wurde: vormittags können die Schüler uns jederzeit ansprechen, das müssen sich nicht auch noch nach 20 Uhr tun).

Beitrag von „strubbeluse“ vom 6. April 2010 10:13

Die Eltern meiner Schüler haben unsere Festnetznummer, allerdings (dank ISDN) eine Nummer mit einem anderen Klingelton, so dass ich direkt höre, ob es sich um ein schulisches oder privates Telefonat handelt.

Zu unpassender Zeit geht also bei uns der AB dran und nicht ich.

Meine Handynummer gebe ich nicht an die Eltern weiter, aber dummerweise ist mir folgendes passiert:

Als es meinem Kind meiner Klasse sehr schlecht ging (im Unterricht) und ich sowohl dieses Kind als auch die Lerngruppe nicht alleine lassen wollte und konnte, rief ich per Handy bei den Eltern des erkrankten Kindes an.

Ich vergaß meine Rufnummer zu unterdrücken.

Seitdem erhalte ich ständig sms aus diesem Elternhaus.

Über die Dringlichkeit und Wichtigkeit dieser Nachrichten mag man gelteilter Meinung sein.

Ich persönlich empfinde das als sehr unpassend und aufdringlich.

Im Leben käme ich nicht auf die Idee, die Lehrer meiner Kinder per sms mit Nichtigkeiten zu "belästigen".

Ganz entspannt hingegen sehe ich die Sache mit der Mailadresse.

Mir sind Mails viel lieber als Telefonate, denn ich muss nicht unmittelbar reagieren.

Meine Mailadresse ist sowieso bekannt über diverse Internetseiten und hier fühle ich mich auch keineswegs belästigt oder bedrängt.

Mails schreiben jedoch aber auch die wenigsten Eltern, mit denen ich es zu tun habe.

Dienstlich gesehen empfinde ich es als sehr angenehm, wenn ich dem Kollegium Infos mailen kann.

Viele Grüße
strubbelususe

Beitrag von „gelöschter User“ vom 6. April 2010 12:51

Ich habe zwar weder Telefon noch Handynummer offiziell an die Eltern herausgegeben, aber bei Klassenfahrten und vor allem beim Schüleraustausch habe ich sie in höheren Klassen an die Schüler weitergegeben, für den Notfall. Ich habe den Schülern dann erklärt, dass ich nicht möchte, dass sie diese Nummer missbrauchen oder auch nur nach der Klassenfahrt nochmal verwenden. Bisher gab es damit keine Probleme, nur zwei bis drei freundliche SMS zu Silvester.

Beitrag von „krabat“ vom 7. April 2010 20:32

ahoi,

ich gehe recht freizügig mit meiner telefonnummer und meiner mail-adresse um und es ist in 10 jahren schuldienst noch kein einziges mal vorgekommen, dass ich es bereut hätte....eine kollegin hatte allerdings mal ziemlich unter einem vater zu leiden, der quasi "telefon-stalking" betrieben hat....sie musste sich eine neue nummer besorgen und ist seitdem sehr vorsichtig mit ihren privaten daten....kann ich verstehen....

schöne grüsse...

krabat

Beitrag von „Flipper79“ vom 15. April 2010 07:12

Hello zusammen,

in diesem Zusammenhang habe ich noch ne Frage: Kann ich von der Schulleitung / den Kollegen gezwungen werden meine private Telefonnummer an Schüler rauszugeben? Ich habe ja kein Problem damit in Ausnahmefällen meine Mailadresse raus zu geben, aber private Telefonnummer (sei es Festnetz oder Handy) geht mir zu weit, da ich irgendwann auch mal meinen Feierabend genießen möchte. Kollegen kennen meine private Rufnummer, dagegen habe ich nichts

Lg Flipper

Beitrag von „neleabels“ vom 15. April 2010 07:38

Zitat

Original von Flipper79

in diesem Zusammenhang habe ich noch ne Frage: Kann ich von der Schulleitung / den

Kollegen gezwungen werden meine private Telefonnummer an Schüler rauszugeben?

Nein. Deine Kollegen können dich ohnehin zu nichts zwingen und die Schulleitung muss bei ihren Dienstanweisungen die Rechtsbestimmungen beachten, zu denen selbstredend auch die Datenschutzbestimmungen gehören!

Nele

Beitrag von „Flipper79“ vom 15. April 2010 07:51

Danke für deine Antwort 😊

Lg Flipper